

Partnerschaftsseminar Württemberg im Jahr 2016

Warum wird gereist?

Weil wir es uns leisten können/Geld haben! – Erfahrungen sammeln/austauschen – Kultur kennenlernen und verstehen – Internationale politische Einflußnahme – aus Freude und „Spaß“ – Spiritueller Austausch/Kirche – Wissensdurst/Neugier – Langweiligkeit – Interesse an Lebenssituation der Menschen – Bewußtsein für globale Zusammenhänge/Aufgaben – Austausch über Projekte – Aufforderung vom Auftraggeber/Organisation – Lösungen für globale Projekte – Angesprochen/Berührt sein – „Kontrolle“: Was geschieht mit unserem Geld? – Was ist aus Spenden geworden? → Motivation, Rechenschaft – Stärkung der Zusammenarbeit – Ideen bekommen – Hintergrundwissen über Geschichte, etc. – Wertschätzung/Motivation – Unterstützung/Schutz des Partners – Solidarität – Direkter Kontakt – Beziehung/Leichter Austausch – Mißverständnisse ausräumen – Lob bekommen – Dankbarkeit bekommen – Gewissen beruhigen - Anerkennungen

Was ist der Mehrwert der Reise?

Aufleben von höheren Werten und Visionen – Gegenseitiger Austausch – Ich erlebe eine elementare Verunsicherung – Etwas Drittes erscheint. Eine differenzierte Denkweise – Von der Verwirrung zur Komplexität – Ein Stück der Realität erkennen – Ent-täuschungen – Erkenntnis, wie gut es uns in Deutschland geht – Kennenlernen von Überlebens-Strategien und Lebensbewältigungs-Strategien – Wenn man sich kennt, schießt man nicht so schnell aufeinander – Relativierung unserer Probleme – Persönliche Begegnung – Horzonterweiterung – Es entsteht eine Menschheitsfamilie – Verständnis des Gegenübers, der gesellschaftlichen Hierarchien – Solidarität mit Verteidiger/innen der Menschenrechte – Rollenverteilungen kennenlernen – Annäherung an die soziale Realität, um Veränderungen voran zu bringen – Abbau von Vorurteilen – Erkennen, wie gut es mir als Frau geht – Kulturelle Öffnung + interkulturelles Lernen – Die großen Augen, die mich anstrahlen – Switchen, Umschalten zwischen verschiedenen Realitäten – Voneinander lernen – Direkte Begegnung!! – Neue Freunde – Bescheidenheit – Viele schöne neue Erfahrungen und Erlebnisse – Teilen + Erleben von geistlichem Leben: Singen. Beten. Lachen. Weinen – Tiefere Freundschaft – Ich erfahre Liebe im Überfluss – Ich erkenne, wie klein ich bin!

Was bekommen wir, was wir sonst nicht hätten?

Sensibilität für Menschlichkeit – Blick mit den Augen des anderen – Mitleben in anderer Kultur – neue Landschaften und Gebäude sehen – Sonne/Siesta erleben – mehr Fragen als Antworten – Probleme/Herausforderungen des Partners erleben – Sinn des Lebens entdecken – erfahren, wie Partner leben – Verständnis für Flüchtlingen – neue Kultur – Erfahrung mit allen Sinnen – persönliche Begegnungen – soziale Kompetenzen – Gastfreundschaft – Krankheiten – offener/bewußt werden – Blick über Tellerrand – Dankbarkeit, was wir haben – Partner lernen uns verstehen – wie ticken andere – eigenen Kontext reflektieren (Entwicklungsland/D/Zusammenhänge) – Begriffe hinterfragen (Menschenrechte) – Veränderung geht nicht abstrakt, nur in Begegnungen – Rechenschaft geben müssen – andere Sprache/Verständigung? – Gewohnheit wird durchbrochen – Erfahrung außerhalb

Komfortzone – scharfes/anderes Essen/Getränke – Veränderung von Strukturen/Ungerechtigkeit – Teil der Familie sein – echt zu Menschen – naher Kontakt/authentisch – neue Eindrücke – Teil eines Netzwerkes sein – man versteht besser/lernt zu verstehen – Einschränkungen, was man darf oder nicht – Ausländer/in sein – Sicht auf Land + Menschen = neu – sich selbst mehr/anders kennenlernen – sich selbst neu sehen – eine andere Welt – unmittelbares Erleben, erzählen geht nicht wirklich – Verpflichtung zur Verantwortung – kuriose Geschichten (9 Leute im Auto/in Hütte, etc.) – neue Bilder/Geschichten – seine Grenzen kennenlernen – Toleranz – Freunde/Freundinnen

Mit welchen Problemen sind wir konfrontiert?

- Wir ↔ Partner: gegenseitige kulturell-bedingte Erwartungen – Spannungen aushalten – Konflikt (Umgang, Strategien, Bewertung, Ehrlichkeit) – Resignation – Verurteilung/Vorurteile
- Wir ↔ Gruppe: Uneinigkeit, verschiedene Interessen – falsche Erwartungen – kulturelle Brille – Hilflosigkeit
- Konflikte und extreme Gewalt – Korruption – rechtsfreie Räume – Verlassenheit (auf Seite der Partner)
- Wir wissen, dass wir nichts wissen?! – man kann nicht die ganze Welt retten → wo fang' ich an? – wir waren da, was passiert jetzt dort (Auswirkungen) – man kann nichts erzwingen
- Klima, Natur(Katastrophe) – Krankheit – Essen – Hygiene – Sprache/Kommunikation – Insekten – Sitten (Geschlechterrollen, Kleidung, Hierarchie...) – Körpersprache (Missverständnisse) – Orientierung – Reizüberflutung

Was wollen wir mit den Lernerfahrungen machen?

Interesse wecken für fremde Kulturen – Mit anderen Augen in den Spiegel schauen – Berichten + Erzählen – Hintergründe kennen – Report schreiben (auch für andere) – Kritisch gegenüber Medien sein – Wachsen – Horizonterweiterung – Gastfreundschaft lernen – (Konsumkritischeres Verhalten) – Soziales Bewusstsein entwickeln – Erfahrungen transferieren in Situationen hier – Andere anstecken, Begeisterung weitergeben – andere motivieren, sich auf den Weg zu machen für neue Erfahrungen – zu enge Frage: Was macht das mit mir? – Um mich zu korrigieren (Haltung, Tun) – die andere Seite unseres Wirtschaftens und unseres Lebensstil kennenlernen – Konsequenzen ziehen für den eigenen Lebensstil – Bescheidener sein + zufriedener sehen, was wichtig ist – Lebensrituale entdecken. Weiterleben – Sind Reisen ein Privileg des Wohlstands? – Reflektieren für weitere Reiseplanungen + für die Partnerschaft (neue Ziele in der Partnerschaft) – wissen, was ich möchte + was nicht – Empathie ermöglichen – sensibel bleiben für Unrecht – Kennenlernen einer komplett anderen Umwelt – Werte für die Menschheit herausarbeiten – Nachdenken, wie ich Strukturen der Ungerechtigkeit verändern kann (und des Leids) → weitere Schritte – Weitergeben der Erfahrungen in Schulen – Innovation anregen – Verständnis schaffen, aus der Geschichte lernen – erfüllt von dem Zusammenhalt der weltweiten Ökumene weitergehen – optimierte Problemlösungen – Leben teilen – Interkulturelles Erleben weitergeben als Bereicherung

Partnerschaft konkret

- **Wer sind unsere Partner:**

CVJM Jerusalem

- **Partner in Deutschland:**

Schulen, Agenda-Büro Stadt, Weltladen, Gemeinde, Kirche + Politik, Vereine, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) → Globales Lernen → Fundraising → Benefizveranstaltung → Mango-Tage

- **Warum ist die Reise wichtig:**

Lebenswelt und entwicklungspolitische Arbeit unserer Partner kennenlernen und besser verstehen → motiviert unsere Entwicklungszusammenarbeit – In gegenseitigem Interesse Projektbesuche, Gespräche mit Organisation → weitere Planung – Kommunikation mit der Orga und Administration zur Sicherung der Einhaltung von Rechten und Pflichten – Reise wird langfristig angekündigt, offener Arbeitskreis wird gebildet, gemeinsame Planung – öffentliche Aktionen: Vortragsreihen in Gemeinde und Schule/Bibliothek

- **Zielgruppe:**

Über persönliche Kontakte und Presse die Arbeit über Verein hinaus in Schulen und öffentlichen Einrichtungen fragen → neue Mitglieder gewinnen

- **Was soll sich verändern:**

Emotionale Bindung, Perspektivwechsel, Sensibilisierung, verstärktes Bewusstsein